

Mehr Zugaben als üblich

„Cowhouse Project“ verhilft „Poetischen Momenten zu prima Start in die 2017er Saison



Felicitas Kopka (links) überzeugt mit tiefem Soulakzent, Bettina Wenthe steuert folkverwandte Artikulationen bei.

FOTO: BUS

VON HERBERT BUSCH

BÜCKEBURG. Prima Start für die Poetischen Momente: Die vom Kulturverein in Kooperation mit der Sparkasse Schaumburg und dem Angebot „Feine Kochkunst“ im Gebäude der Landfrauenschule auf die Bühne gebrachte Reihe erlebte mit dem Gastspiel der Gruppe „Cowhouse Project“ einen Auftakt, wie er besser kaum hätte sein können.

Dem Publikum sagten die Darbietungen der zumeist in Schaumburg beheimateten Interpreten dermaßen zu, dass es mehr als die üblichen zwei Zugaben einforderte. „Cowhouse“ beantwortete den vehementen Beifall mit einer Wiederholung des Titels „Back“ – eine mitreißende Bossa-Nova-Komposition, die zwischendrin das von

Carlos Santana auf dem Album „Abraxas“ veröffentlichte „Oye como va“ zitiert.

„Das hat sich meine Mutter gewünscht, da kann man nichts machen“, gab Fontfrau und Sängerin Bettina Wenthe zu verstehen. Seinen Anfang hatte der höchst entspannende Abend 15 Stücke zuvor mit dem Song „Together“ genommen, der Wenthes Schilderungen gemäß einem unter dem Motto „Liebes Leben, liebe Liebe, lieber Verstand, vielleicht sollten wir ab und an einmal zusammenarbeiten“ verfassten Brief an das eigene Leben gleichkommt – dear life, dear love, dear sense, you are my oldest friends.

Es folgten zahlreiche Titel, die auch auf der jüngst veröffentlichten Debüt-Compactdisc „Summer Woods“ zu hören sind, aber auch aktuell eingespielte Arrangements wie

„Wintertime“ und „Withered Leaves“. Bei der Präsentation der Eigenkompositionen stellten außer Frontfrau Wenthe Felicitas Kopka (Berlin, zweite Gitarre und zweite Gesangsstimme), Dirk Flieger (Perkussion), Jens „Lübbi“ Lüpke (Vibraphon), Carlos Baker (Porta Westfalica/Neesen, Kontrabass) und Matthias Wenthe (Gitarre) ihr feines Gespür für ausgefeilte Harmoniefolgen unter Beweis.

Das in englischer Sprache singende und auf akustischen Instrumenten musizierende Sextett verzichtete auf große Gesten und überzeugte stattdessen mit wohlthuend unaufgeregten Auslegungen ihrer überwiegend bei Folk und Jazz angesiedelten Tonsetzungen. Ausgestattet mit bemerkenswertem technischem Können, auf persönliche Eitelkeiten verzichtend und stets auf den Gesamteindruck achtend lieferte das „Kuhstall-Projekt“ seinem Auditorium ein musikalisches Erlebnis, das sich hervorragend in den Charakter der „Poetischen Momente“ einfügte.

Den meisten Applaus gab's für Titel, in denen Wenthes eher folkverwandte Artikulation und Kopkas tiefer Soulakzent direkt aufeinander trafen sowie für die in Bossa-Nova-Tradition notierten Stücke „Back“, „Illusion“ und

„Tonight“. Dass das Sextett beinahe völlig ohne solistische Passagen und lautstarkes Getöse auskam, tat dem Erfolg keinerlei Abbruch.

Wie der künstlerische Leiter der Reihe, Frank Suchland, erläuterte, führt das „Cowhouse Project“ seinen Namen auf einen in Meinsen-Warber stehenden früheren Kuhstall zurück. Aus der Rinderherberge ist zwischenzeitlich ein „Kulturstall“ geworden, der der Band unter anderem als Übungsraum dient. Hier entstanden im Zusammenspiel mit vielen anderen heimischen Musikern die meisten der jetzt in der ehemaligen Landfrauenschule zu Gehör gebrachten Kompositionen.

Vorschau: Die 2017 im 13. Jahr vom Kulturverein unterbreiteten „Poetischen Momente“ werden am Freitag, 24. Februar, mit einem Auftritt der Formation „Huub Dutch Duo“ ihre Fortsetzung finden. Das aus Huub Dutch und Chriss Oettinger bestehende Zweigespann bringt einer Ankündigung von Kulturvereinsgeschäftsführerin Johanna Woydt zufolge jazzig-swingende Melodien gespickt mit Wortwitz und Niveau zu Gehör.